RUNDBRIEF

2022 | Nr. 3

Jürgen Wahn Stiftung e.V. Soest

30 JAHRE 1989-2019

DZI Spenden-Siegel

Hilfe in herausfordernden Zeiten

Liebe Freunde und Förderer der Jürgen Wahn Stiftung,

denken Sie auch gerne an die „normale" Zeit zurück, die mit der Pandemie im März 2020 ihr scheinbar jähes Ende fand? Seither scheint eine Krise die nächste zu jagen. Gleich mehrere Lockdowns mit Geschäftsschließungen, massive Einschränkungen des sozialen Lebens und Mehrfach-Impfaktionen. Dann der grässliche Angriffskrieg des Putin-Regimes gegenüber dem Nachbarland Ukraine und in der Folge eine neue Flüchtlingswelle, drohender Energiemangel und explodierende Energiepreise. Nun auch noch eine Inflation und eine massive Neuverschuldung unseres Staatshaushaltes, um Sicherheit und sozialen Zusammenhalt zu gewährleisten. Kurzum: Unser über Jahrzehnte aufgebauter Wohlstand wird um einige Umdrehungen zurückgeschraubt werden müssen.

Da verliert man schnell das Gefühl für die Verhältnisse, die das Leben der Menschen in vielen weniger wohlhabenden Staaten bestimmen. In Afrika, Lateinamerika und Teilen Asiens gibt es keinen vergleichbaren Sozialstaat, der die Folgen von Krisen abmildert. Hier sind die Menschen auf sich allein gestellt, müssen oft täglich ums Überleben oder die grundlegendsten Bedürfnisse wie Essen, Wohnen und Bildung kämpfen.

Dank Ihrer kontinuierlichen Unterstützung sind wir in der Lage, einigen Menschen in diesem täglichen Kampf zu helfen. Gemessen an der Vielfalt der Probleme ist das wenig, aber für die Familien, Dorfgemeinschaften oder Schulen und Kitas bedeutet das sehr viel. Wir sichern so die Versorgung mit gesundem Wasser – wie aktuell in Togo – sorgen für Ausbildung und berufliche Perspektiven – wie aktuell in Nepal, Guatemala oder Kamerun – und tragen mit kleinen Beiträgen dazu bei, dass das Leben in schwierigen Situation ein wenig Normalität erhält – wie aktuell in der Ukraine.

Wir freuen uns, dass Sie als Spenderinnen und Spender diesen Weg weiter begleiten. Denn trotz aller multiplen Krisen bei uns ist Ihre Unterstützung ungebrochen. Dafür danken wir im Namen aller Schützlinge, die durch unsere Arbeit ein besseres Leben erhalten. Wie immer erfahren Sie über unsere aktuelle Arbeit mehr in diesem Rundbrief.

Wir wünschen eine friedliche Adventszeit.

Klaus Schubert
1. Vorsitzender

Thomas Frye
Rundbrief-Redaktion

Freiwillige verlegen 800 m Wasserrohre in Worodé

Schulferien sind die Auszeit vom Lernalltag, die mit Spiel, Sport und anderen Freizeitaktivitäten gefüllt ist. Dass man einen Teil der freien Zeit aber auch für die Gemeinschaft sinnstiftend einsetzen kann, das lernen und praktizieren junge Menschen in Togo seit vielen Jahren.

Die neue Wasserleitung in Worodé wird installiert.

Wenn Ende September in Togo nach fast 2 Monaten Ferien das neue Schuljahr beginnt, startet man in den Dörfern der Region Défalé wieder in den Ernst des Lebens.

Wie immer blicken auch in diesem Jahr Schüler und Dorfbewohner in Worodé wieder auf die „nützlichen Ferien“ zurück, die sie in sinnvoller Arbeit für die Gemeinschaft verbracht haben. Die „vacances utiles“ standen diesmal ganz im Zeichen der Wasserversorgung. Dafür hat Richard Ochmann die Voraussetzungen geschaffen. Der Soester hat die Suche nach einer neuen Wasserader, die erst beim dritten Tiefbohrversuch in 80 m Tiefe erfolgreich war, und schließlich die Brunnenfassung komplett finanziert und über die Jürgen Wahn Stiftung abgewickelt.

Für die Ferienarbeiter stand nun folglich die Wasserverteilung als zentrale Aufgabe an. Dazu wurden mit Spaten und Schüppen Gräben ausgehoben. Anschließend wurden rund 800 m Wasserrohre rund um das Dorf von Hand verlegt und an den Brunnen angeschlossen. Heftige Niederschläge in der gerade begonnenen Regenzeit sorgten für schweren Boden, rutschiges Gelände und durchnässte Ferien-Arbeiter. „Das war manchmal eine ganz schön kräftezehrende Arbeit“, berichtet Jacques M’Bata. Der ehemalige Chef der nationalen togolesischen Wasserversorgung, der zu DDR-Zeiten in Dresden studiert hat, koordinierte das Projekt in seiner Heimatregion.

Doch damit nicht genug: Es gab wie immer auch viele Reparaturarbeiten an den Gemeinschaftsgebäuden und Anlagen. Neue Deckenleuchten wurden angeschlossen und ein von Termiten zerfressener Schrank erhielt eine neue Rückwand. „Am Ende konnten alle Aktiven stolz auf eine Gemeinschaftsleistung zurückblicken, die allen Dorfbewohnern hilft“, freut sich Togo-Koordinatorin Brigitte Weimer.

Neue Schulkleidung sitzt wie angegossen

Regelmäßig erhalten die Schüler in der togolesischen Region Defalé eigens genähte Schulkleidung.

Für die Näherinnen vor Ort ist der von uns finanzierte Auftrag schon Routine. Sie haben Erfahrungen mit den benötigten Konfektionsgrößen und so passen die hellbraunen Uniformen oft wie angegossen. Das gilt selbst für die schon etwas älteren Schülerinnen und Schüler der höheren Sekundarschule in Kpaha, bei denen schon deutliche Größenunterschiede innerhalb des Jahrgangs auszumachen sind.

Der Start in den 2. Teil der Schulzeit wird für diese Jungen und Mädchen noch einmal zu einem besonderen Ereignis.

Schulbeginn mit neuen Uniformen in Kpaha.

8 Jugendliche schließen erstmals die Berufsausbildung erfolgreich ab

In Douala in Kamerun sind jetzt 8 junge Fachkräfte nach erfolgreicher Ausbildung in das Berufsleben gestartet. Seit Jahresbeginn wurden sie mit finanzieller Unterstützung der Jürgen Wahn Stiftung und Helping Tessy e.V. aus Hamburg zu IT-Fachmännern und Make-Up-Stylistinnen ausgebildet.

Dass Ausbildung der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft ist, gehört wohl zum Allgemeinwissen. Weil eine qualifizierte Ausbildung in Kamerun aber nicht selbstverständlich angeboten wird, hat unser Projektleiter Marc N´touda 4 motivierte junge Männer und 4 junge Frauen ausgewählt, um ihnen diese Lebensperspektive mit einer fachschulischen Ausbildung zu eröffnen. Dazu wurden Schulgeld und Lehrmaterial für die rund 9-monatige Ausbildungszeit finanziert. Und die gebotene Chance haben die jungen Leute beim Schopf gepackt: „Sie waren mit Eifer bei der Sache, haben ordentlich Theorie gebüffelt, und zum Schluss auch Praxiserfahrungen gesammelt“, berichtet Marc. Am Ende stand die Abschlussprüfung an und die wurde mit Bravour bestanden. Jetzt gab es in einer kleinen Feierstunde die Zertifikate.

Aber natürlich ist die Ausbildung nur der erste Schritt. Nun sind die Absolventen auf der Suche nach dem ersten richtigen Job, der ihrer neu erworbenen Qualifikation entspricht. Marc ist sich sicher, dass die IT-Fachkräfte Landry, Donatien, Gibriol und Dylan (17-22 Jahre) in einem Betrieb oder einer Verwaltung gebraucht werden. Etwas schwieriger wird es für Linda, Vanilla, Aurel und Rabiatou (21-26 Jahre). Sie wollen gemeinsam mit einem Kosmetiksalon in die Selbstständigkeit starten. Die Jürgen Wahn Stiftung will auch hier für das notwendige Startkapital sorgen. „Wir werden die 8 jungen Fachkräfte jetzt nicht aus den Augen lassen, ihren weiteren Werdegang beobachten und wo es geht unterstützen“, resümiert Kamerun-Koordinator Thomas Frye das Ergebnis des ersten Ausbildungsjahrgangs. Schließlich wolle man daraus Schlüsse für weitere Ausbildungsgänge ziehen. Frye: „Wir wollen auf den gemachten Erfahrungen mit den 8 Azubis aufbauen und nun weitere lernwillige und ausbildungsfähige Jugendliche ermitteln. Dabei kommt es uns noch mehr darauf an, Ausbildungsberufe zu wählen, die vor Ort benötigt werden“. Zudem wollen die Akteure aus Hamburg und Soest vor allem Waisen aus dem von Helping Tessy e.V. unterstützten Waisenhaus Nouvelle Destineè mit einer beruflichen Qualifikation unterstützen. „Das wäre ein nachhaltiger Abschluss ihrer Betreuungszeit“, befinden Thomas Frye und Marc N’touda.

IT-Experten: Landry, Donatien, Gibriol und Dylan mit ihren Abschlusszeugnissen.

Make-Up-Expertinnen: Linda, Vanilla, Aurel und Rabiatou sind begeistert über ihren Erfolg.

Ukrainische Schulkinder erhalten Materialien für den Unterricht

Es ist wohl eine Selbstverständlichkeit, dass zum Unterricht gerade kleinerer Kinder Stifte, Hefte und Zeichenblöcke einfach dazugehören. Weil aber momentan in der Ukraine wenig selbstverständlich ist, unterstützen wir die Beschaffung und Verteilung von Schulmaterial in der Region Luhansk.

Seit dem Benefizkonzert im März kennt der Vorstand der Jürgen Wahn Stiftung Maryna Bohun als unermüdliche Helferin in ihrer ukrainischen Heimat. Sie brauchte und braucht weiterhin für ihre vom Angriffskrieg Russlands zerstörte Heimat unsere Unterstützung und Solidarität. Deshalb haben wir auch sofort geholfen, als Maryna mit der Idee kam, Schulkinder in der Region Luhansk mit Schulmaterialien auszustatten. Eine großzügige Spende des Schützenvereins Einigkeit aus dem Soester Norden bildete den Grundstock dafür, dieses Projekt zu finanzieren. Dr. Juliane Tebbe aus Ense steuerte ebenfalls einen beträchtlichen Betrag dazu und so konnte schnell grünes Licht für den Start gegeben werden.

Maryna hat das benötigte Material mit Unterstützung ukrainischer Partner vor Ort beschafft und sehr schnell verteilt. 150 Kinder aus 119 Familien erhielten auf diese Weise Schreibwaren-Sets und andere Utensilien für den täglichen Schulgebrauch. Stifte, Hefte, Zeichenblöcke, aber auch Lineal, Klebestift und Schere für jedes Kind fanden jeweils Platz in einer Jute-Tasche, die für Ordnung und Transport sorgt. „Die Kinder freuen sich, dass der Schulalltag nun wieder besser bewältigt werden kann“, berichtet JWS-Vorsitzender Klaus Schubert. So kehre zumindest durch einen halbwegs geordneten Schulunterricht so etwas wie Struktur in das ansonsten durch Krieg und Zerstörung bestimmte Leben der Kinder ein.

Jedes Schulkind erhielt eine eigene Tasche mit dem gesammelten Schulbedarf.

Ein Mädchen aus Luhansk mit seinen neuen Schulmaterialien.

Fünfte Schule in Nepal wird eröffnet – die FELDHAUS-Schule

Es hat diesmal etwas mehr Zeit gebraucht als sonst in Nepal gewohnt. Nach etwa einem Jahr Bauzeit ist in Chuwadi im nepalesischen Distrikt Nuwakot die mittlerweile 5. Schule fertiggestellt worden. Sie wurde komplett durch das Unternehmen und die Familie FELDHAUS aus Schmallenberg bzw. Warstein finanziert.

Der Neubau der Sekundarschule mit 4 Schulklassen wurde vom Unternehmen FELDHAUS finanziert.

Pandemie, unsicherer Baugrund, Probleme mit Wetter und Materialbeschaffung: „Diesmal gab es einige Schwierigkeiten, die den Neubau etwas verzögert haben", berichtet Architektin und Projektleiterin Situ Chitrakar aus Kathmandu. Jetzt aber ist die letzte Farbe getrocknet und die Klassenräume sind mit neuen Bänken und Tischen eingerichtet. „Bald kann der Unterricht in den insgesamt 4 neuen Klassenräumen der Sekundarschule beginnen", ist Situ schon gespannt auf die staunenden Gesichter der Schülerinnen und Schüler. Dann sind endlich die Zeiten der Enge vorbei, denn die bisherigen Klassenräume waren vom Erdbeben im Jahr 2015 so massiv geschädigt, dass sie nur noch in Teilen benutzbar waren. „Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir auch bei diesem Projekt die langjährige Zusammenarbeit mit der Familie und dem Unternehmen FELDHAUS fortsetzen konnten", freut sich Nepal-Koordinator Klaus Schubert. Schon bei den Schulneubauten in Devighat, Duipipal und Belkot, alle in räumlicher Nachbarschaft zueinander gelegen, war so die Finanzierung sichergestellt worden. „Unser Besuch im Jahr 2019 zur Eröffnung der Schule in Belkot hat uns deutlich gemacht, wie wichtig unsere Hilfe hier ist und wie dankbar die Menschen für die Unterstützung sind", bestätigt Susanne Borgschulze-Feldhaus. Deshalb sei es nicht nur der Unternehmerfamilie, sondern auch Mitarbeitern und Kunden ein Anliegen, im Bezirk Nuwakot nachhaltig tätig zu bleiben.

Alles ist für den Eröffnungstermin vorbereitet.

Schulkleidung in Nepal verteilt

Zu Beginn jedes Schuljahres werden in Nepal nicht nur Schulmaterialien ausgegeben, es steht auch die Einkleidung mit neuen Schuluniformen an. Ende Oktober war es wieder einmal so weit: Die Ausgabe der von uns finanzierten neuen Schulkleidung konnte beginnen.

Ausgabe der Schulkleidung an Schüler und Schülerinnen der Chandrayjoti-Schule.

Die Schüler und Schülerinnen der neuen Chuwadi-Sekundarschule, der Ranabhubaneshwori-Schule in Duipipal und der Chandrayjoti-School erhielten als erste ihre neuen hellblauen Hemden und Blusen sowie die dunkelblauen Hosen und Röcke. Dazu waren die Damen Renu Tamrakar und Saraswoti Chitrakar rund 4 Stunden aus Kathmandu angereist.

130 Kinder warteten gespannt auf die selbst geschneiderten Kleidungsstücke in geordneter Reihe und bedankten sich auf landestypisch respektvoller Art bei den Überbringerinnen, wie die von Situ Chitrakar übermittelten Fotos eindrücklich zeigen. „Einige Tage später hat Ram Lal Chitrakar die Niranjana- und die Sanskrit-School in Devighat besucht und auch dort die Kleidung ausgegeben“, schreibt Situ.

Seit Beginn unseres Engagements in Nepal erhalten die Erstklässler der unterstützten Schulen regelmäßig ihre Schulkleidung.

Selbstverständlich gibt es auch für die älteren Jahrgänge alle 2 Jahre eine neue Ausstattung, die mit den Schülern mitwächst.

Fast wie ein Ritual wirkt die Verteilung der Schulkleidung.

Neustart für Händler und Handwerker nach Hurrikan geglückt

In Puerto Escondido an der mexikanischen Pazifikküste ist mit unserer Hilfe ein neuer lebendiger Handwerkermarkt entstanden. Er bildet jetzt die Existenzgrundlage für eine ganze Reihe von Händlern und Handwerksbetrieben, die nach einem Hurrikan im Bundesstaat Oaxaca vor dem Aus standen.

Die Produktauswahl des neuen Handwerkermarktes in Puerto Escondido ist vielfältig.

Unsere Freundin Dr. Anja Widmann, die seit Jahren vor Ort als Ärztin praktiziert, hat die Initiative ergriffen, nachdem der Hurrikan Ágata Ende Mai nicht nur viele Dörfer der Umgebung, sondern vor allem den Nachbarort Mazunte mit dem dortigen Marktplatz und dem gesamten Standmobiliar dem Erdboden gleich gemacht hatte. Neben Soforthilfe mit Matratzen, Medikamenten und Nahrungsmitteln entstand schnell die Idee, den Markt an anderer Stelle wieder aufzubauen.

Mit unseren Geldern wurden Stände neu beschafft und ein ganz neues, modernes und nachhaltiges Marktkonzept entwickelt. „Wir setzen jetzt vor allem auf lokale und damit nachhaltige Angebote“, erläutert Anja das Konzept. Der Erfolg der wachsenden Besucherzahlen bei den ersten Auflagen des neuen Marktes gibt ihr und den Akteuren in Puerto Escondido Recht. Für die Jürgen Wahn Stiftung ist er wiederum der Beleg, dass sich das Engagement gelohnt hat.

Spendenticker

Hans-Otto Grothe verzichtete auf Geburtstagsgeschenke und spendete stattdessen **1.000 €** anlässlich seines 80. Geburtstages.

Wilhelm Vahland hat mit seinem Vermächtnis **10.000 €** für Projekte der Jürgen Wahn Stiftung bedacht. Den Betrag überwiesen jetzt seine Angehörigen.

Michael Sasse, gebürtiger Soester mit Wohnsitz in Berlin, spendete **495 €** für die Kita La Carolingia in Guatemala.

Stephan Graé aus Soest, der vor längerer Zeit für die Jürgen Wahn Stiftung aktiv tätig war, spendete **2.000 €** für die Togo-Hilfe.

Reinhard Neundorf bat die Gäste seiner Abschiedsfeier als Verwaltungsdirektor der FH Südwestfalen um Spenden für die Togo-Hilfe. Mehr als **1.200 €** kamen auf diese Weise zusammen.

10.500 € spendete **Dr. Juliane Tebbe** aus Ense für ein Projekt in Nepal.

Der im Soester Norden beheimatete **Schützenverein Einigkeit** sammelte für die Ukrainehilfe den Betrag von **1.250 €**.

1.785 € überwies uns der Soester **Benno Wollny**.

Jahresabschluss 2021

Jahresabschluss 2021 (Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021)

Gewinn- und Verlustrechnung 2021	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	2,4	2,4
Spenden mit Zweckbindung	109,5	157,1
Spenden ohne Zweckbindung	125,1	108,0
Sonstige Einnahmen	0,6	0,5
Summe Einnahmen	**237,6**	**268,0**
Ausgaben		
Projektausgaben	238,8	255,3
Werbung	4,1	4,6
Verwaltung	8,3	10,8
Summe Ausgaben	**251,2**	**270,7**
Ergebnis	**-13,6**	**-2,7**
Anteil Werbe- und Verwaltungskosten an Gesamtausgaben	*4,9%*	*5,6%*

Bilanz 2021		31.12. Tsd. €	31.12. Tsd. €
Aktiva	**Anlagevermögen**		
	Sach- und Finanzanlagen	0,1	1,3
	Umlaufvermögen		
	Forderungen	2,5	12,0
	Bankguthaben	459,8	462,9
	Summe Aktiva	**462,4**	**476,2**
Passiva	**Eigenkapital**	460,9	474,5
	Rückstellungen	1,4	1,6
	Verbindlichkeiten	0,1	0,1
	Summe Passiva	**462,4**	**476,2**

Der Jahresabschluss wurde von Steuerberater Kohlhage & Partner nach steuerrechtlichen Vorschriften erstellt.

Aktuelle Schwerpunkte der Projektarbeit

Albanien
- Kindergarten in Velipoje

Argentinien
- Tagesstätte „El Sembrador“ in Ezeiza / Buenos Aires

Guatemala
- Tagesstätte „Casita Amarilla“ mit Mikrokrediteprogramm und schulischer Ausbildung
- Tagesstätte „La Carolingia“
- Ausbildung von Hebammen und Gesundheitsberatern im Ulpán-Tal

Kamerun
- Unterstützung Waisenhaus in Douala
- Berufliche Ausbildung von Waisenkindern

Mexiko
- Behindertenschule in Huayococotla

Nepal
- Child Development Programm in Devighat
- Schulneubauten in Devighat, Duipipal, Belkot und Chuwadi
- Kinder- und Jugendclub in Devighat

Syrien
- Tagesstätte in Salamiyah
- Kindergarten in Tartus

Togo
- Dorf- und Schulentwicklungsprogramm
- Förderung von Auszubildenden und Studenten
- Patenschaftsprogramm

Patenschaftsprogramme
- für behinderte Kinder in Syrien
- für Schulkinder in Togo

Unser Motto:
Hilfe zur Selbsthilfe

Impressum

Jürgen Wahn Stiftung e.V.

Geschäftsstelle D-59494 Soest
Weslarner Weg 1
Fon und Fax: +49 (0) 2921 2222

info@juergen-wahn-stiftung.de
www.juergen-wahn-stiftung.de

1. Vorsitzender Klaus Schubert
2. Vorsitzender Meinolf Schwefer
Schatzmeister Hans-Wilhelm Pflüger
Layout SOESTMEDIA
Redaktion Thomas Frye
Klaus Schubert

Spendenkonten
Sparkasse Soest
IBAN DE06 4145 0075 0000 0222 02
BIC WELADED1SOS
Volksbank Hellweg
IBAN DE28 4146 0116 0222 2029 00
BIC GENODEM1SOE